

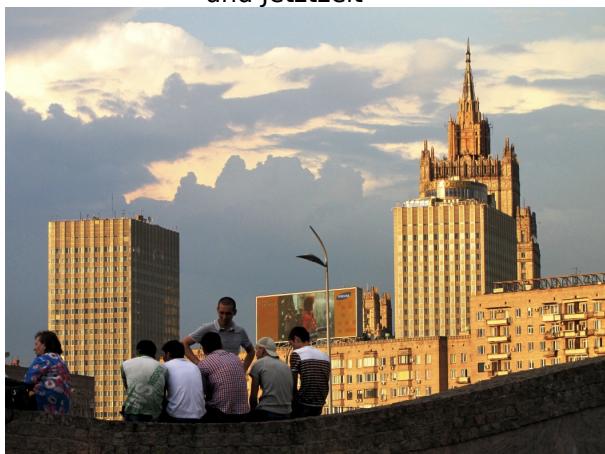
## Der kommunale Campus

# Russland und der Westen. So nah und doch so fern!

Eine kritische Liebeserklärung.

Dreimal Russland?

Wohnhäuser der Stalin-, Chruschtschov-  
und Jetzzeit



(Quelle: Alf Hermann)

Freitag, 17.09.2021,  
19.00 Uhr  
Hardenburg, Fleckeby

Für das leibliche Wohl ist mit Käse  
und Wein gesorgt. Hierfür bitten wir  
um eine kleine Spende in Höhe von  
5€ als Kostenumlage.  
Wir freuen uns auf ihren Besuch.

„Unser Verhältnis zu Russland war schon immer ambivalent und ist es heute mehr denn je. Einerseits gilt die russische Seele als der unsrigen weisensverwandt, andererseits fehlt uns jedes Verständnis für das sture Festhalten der Russen an autokratischen Strukturen. Einerseits würden wir Russland gern an der Seite Europas sehen, was übrigens auch die meisten Russen sich wünschen, andererseits stößt uns ab, wie intolerant der Kreml mit den Oppositionellen umgeht und wie wenig sich Russland um die Menschenrechte und das Völkerrecht schert. Kalter Krieg auf Dauer oder behutsame Annäherung Russlands an den Westen - es wird viel davon abhängen, wer nach Putin kommt und welche Vorstellungen die russische Jugend von ihrer Zukunft haben wird.“

Alf Hermann analysiert die innere und äußere Verfasstheit Russlands.  
General a.D. Christian Trull und Dr. Rolf Wenzel ergänzen.

---

Dr. Alf Hermann ist Russlandkenner mit langjährigem Zweitwohnsitz in Moskau. Dr. Rolf Wenzel leitete zusammen mit Dorothee Gräfin Knyphausen viele Jahre den Schüleraustausch der Stiftung Louiselund mit St. Petersburg und Nishnij Novgorod. General a.D. Christian Trull ist profunder Kenner der westlichen Sicherheitsarchitektur.